

Staatsbürgerliche Vorahnung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hochpolitische Beratungen

Wenn die Herren Diplomaten
Sich mit Stumpf und Sti(e)l beraten,
Dann entspringt als Resultat
Ein Gezanke desparat,
Grosse Männer, gar vom Fach,
Scheuen nicht den lauten Krach.

Nichts erreicht man mit Noblesse
Auf dem Gesten-Wort-Kongresse.
Wer Gedanken hat, der hadert,
Und wer keine hat, salbadert.
Jeglicher den Meister zeigt –
Auch in dem, was er verschweigt.

Einer gibt dem andern Lehren,
Keiner will sich daran kehren.
Jeder auf der Konferenz
Pocht auf seine Kompetenz.
Menschen sind halt unergründlich,
Nicht nur schriftlich, nein, auch mündlich.

Carl Hedinger.

Wirtschafts- Kurve

In der ersten Woche Januar ging sie
rauf!
In der ersten Woche Februar ging sie
rauf!
In der zweiten Woche März ging sie
rauf!
Und in der dritten Woche April ging
sie auch rauf!
Und underzwüsche?
Underzwüschen ist sie leider ziemlich
stark abegheit!

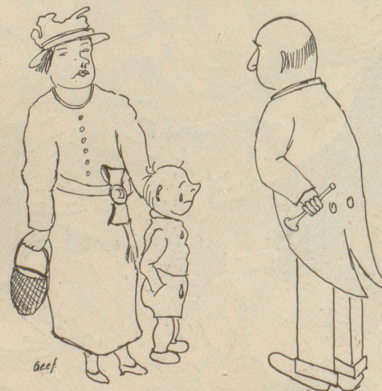
ass

Aus Berlin

Dem Frächtehändler Meyer wurde
das Geschäft geschlossen. Er hatte
Halblut-Orangen eingeführt.

Roro

Sonntagszeichner



«Jesses Herr Dokter, was söll i au
mache, min Bueb het en Fützger ver-
schluckt?»

«Gönd Sie mit-em uf's Stüürbüro, det
bringets en scho use!»

Kundgebung für den Völkerbund

Der Völkerbund ist schon recht!
Ist sogar prima!!
Ist grossartig!!!

Ein begeisterter Papierfabrikant
gg

Zeitgemäss umgewandelt

Ehre deines Nächsten Heimat,
Die deinige aber — befestige.
ischl.

Aus Züri

Ein heftiger Gegner der Erbschafts-
und Schenkungssteuer rief aus, als er
vom Ergebnis der Volksabstimmung
Kenntnis erhielt: «O! wenn i gwüst
hät, dass das Gsetz agnoh würd, wäri
no vorher g'storbel!»
jg

Staatsbürgerliche Vorahnungen

Der Vater schickt unsern Kleinsten
mit Bari, dem Haushund, an die
Hundekontrolle. Beim Verlassen des
Hauses fragt Hansli den Vater: «Du,
Bape, mues i aber nüd au no wüsse,
wenn Du gebore bist?!»
Frizi



Nur echt von E. Meyer, Basel

Neu! Casino Winterthur
Das **RESTAURANT**, gross, luftig und heimelig
zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine,
Haldengut-Bier.
Die **SÄLE** für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächt-
ig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen,
Anlässe, Hochzeiten, Bälle. **F. Saxer.**



**WHITE HORSE
WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau